

26.03.2007 17:39

Diabetes leicht gemacht - Das große Handbuch ist da

Betroffener Journalist Peter Hopfinger schrieb "ultimativen Ratgeber".

"Kunststück!", werden die Rezensenten wahrscheinlich sagen: Wenn ein österreichischer Spitzenjournalist als selbst Betroffener und jahrelanger Agitator in eigenen Sachen einen Diabetes-Ratgeber schreibt, dann ist wohl etwas zu erwarten. Peter Hopfinger, ehemals bei "Kurier", "Kronen Zeitung", "Basta" und "Wiener" tätig, hat aber bei den unendlich vielen schlecht lesbaren und inhaltlich zweifelhaften Ratgebern in Sachen Zuckerkrankheit sozusagen den "ultimativen Ratgeber" für's Publikum geliefert - "Das große Diabetes-Handbuch" (Ueberreuter). Am 26. März gab es in Wien die Präsentation.

Medikamente. "Diabetes ist jene Krankheit unter den chronischen Krankheiten, die am stärksten zunimmt. Im Jahr 2050 wird es weltweit 500 Millionen Zuckerkrankte geben. Ende des Jahrhunderts eine Milliarde. Die Krankheit ist schlecht behandelt eine Katastrophe. Es macht wenig Sinn, bei den Medikamenten zu sparen. Die Medikamente machen nur fünf Prozent der Diabetes-Kosten aus. Der Rest sind die Folgekosten mit den Spätkomplikationen", sagte der Wiener Diabetologe Guntram Schernthaner.

Dialysekosten. 33 Prozent der Dialyse-Patienten sind beispielsweise Diabetiker. Die Dialysekosten allein machen so viel aus wie die Finanzierung aller Zuckerkranken benötigt. Würde man also Dialysen verhindern oder zumindest durch eine optimierte Therapie deutlich hinauszögern, wäre das ein echter Spareffekt - abgesehen vom Leid der Betroffenen.

Rundum-Lebensberater für Zuckerkrankte. Peter Hopfinger, seit 1995 mit Diabetes konfrontiert und bald danach bereits mit der Internet-Plattform <http://www.diabetes-austria.com> online vertreten, hat mit seinen Co-Autoren, darunter seine Frau Andrea Fehringer, den radikalen Schritt vom trockenen Sachbuch zum perfekt lesbaren Rundum-Lebensberater für Zuckerkrankte beschritten. Das geht hin bis zu Steuer- und Rechtstipps (inklusive CD-Rom für alle notwendigen Daten).

Tipp-Geber. Auch im Kampf gegen die zeitweise nur widerwillige Genehmigung von modernen Therapien durch Krankenkassen ist der rund 300 Seiten umfassende Band ein Tipp-Geber. Wieder einmal skurril: Die unterschiedlichen Zulassungsbedingungen für Arzneimittel bei den einzelnen Krankenkassen. Ausgesprochen hilfreich sind die leicht verständlichen Ratschläge für alle "Zucker"-Lebenslagen - vom Reisen bis zu Drogen.